

Verarbeitendes Gewerbe auf Absturzkurs

25.07.2019 | [Christian Buntrock](#)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1136 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1127 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,09. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,37. EUR-CHF oszilliert bei 1,09688.

Die Warnzeichen für das Verarbeitende Gewerbe leuchteten gestern mit der Veröffentlichung des Markt Indikators rot auf. Dieser fiel von 45,0 auf 43,1 Punkte, erwartet worden waren 45,2 Punkte, also eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau.



Quelle Bloomberg, eigene Darstellung.

Der weitere Rückgang passt in das Gesamtbild für das europäische Verarbeitende Gewerbe. Mit einem Rückgang von 47,6 auf 46,4 Punkte zeigt der Frühindikator auch für dieses eine Kontraktion an. Selbst für Frankreich, das sich durch eine Kombination aus Reformen und höheren Staatsausgaben bisher von der negativen Entwicklung abkoppeln konnte, fiel der Indikator von 51,9 auf die Expansionsschwelle von 50,0 Punkten.

Die Ursachen für den Rückgang sind schnell ausgemacht: die Handelskonflikte, die Transformation und hausgemachte Probleme der deutschen Automobilindustrie hinterlassen ihre Spuren. Die gestiegene politische Unsicherheit macht sich in den Zahlen bemerkbar und führt zum Verschieben von Investitionen. Eine Verbesserung der Investitionsbedingungen durch die Notenbanken wird allenfalls zu Mitnahmeeffekten und Subventionierung von Geschäftsmodellen führen, die unter normalen Bedingungen aufgegeben werden müssen.

Einen Hinweis, wie die Unterstützung ausfallen könnte, wird heute die EZB geben. Die Diskontfaktoren der Zahlungsströme werden aus Anlegersicht verbessert werden, nachhaltige Strukturen werden dadurch nicht aufgebaut.

Doch nicht nur in Europa heißt es „Wasser marsch“ in der Zentralbank. Aus japanischen Regierungskreisen werden Forderungen laut, die Quantitative Easing Maßnahmen auszuweiten, falls der japanische Yen durch die kommenden Fed-Maßnahmen zulegt. Sollte es am Ende dazu kommen, wäre dies eine Steilvorlage für den US-Präsidenten Trump, der bereits ohne Grundlage und wider die Analyse der eigenen Beamten China und Europa Währungsmanipulationen vorwarf. Diesmal hätte er sogar Recht.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone 1,1100 - 30 negiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

© Christian Buntrock
[Solvecon Invest GmbH](#)

Hinweis: Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/420797--Verarbeitendes-Gewerbe-auf-Absturzkurs.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).